

Buch des Monats Februar 2013

Joseph Furttenbach (Vater): Newes Itinerarium Italiae Ulm: Jonas Saur 1627

(StB Ulm: Schad 8981,25784,AV 76)

Joseph Furttenbach (*30.12.1591 in Leutkirch) besuchte ab 1603 die deutsche Schule in Isny. Nach Leutkirch zurückgekehrt begann er eine Lehre in der Stadtkanzlei. Ab 1608 bereiste er über zehn Jahre Ober- und Mittelitalien, wo er sich intensiv mit Architektur, Gartenkunst, Theater und Bühnentechnik auseinandersetzte. Nach seiner Rückkehr übernahm er 1621 die Leitung eines Ulmer Handelshauses. Ab 1631 war er als Ratsdeputierter des Bauamtes für die Instandhaltung der Stadtbefestigungen und der öffentlichen Gebäude zuständig. 1636 wurde er Mitglied des Rats der Stadt Ulm. Am 17.1.1667 starb er an Wassersucht.

1627 erschien beim Ulmer Stadtbuchdrucker Jonas Saur der Bericht über seinen Italienaufenthalt. Das nach seiner Reiseroute gegliederte Handbuch gehörte im 17. Jahrhundert zu den meist gelesenen Reiseberichten über Italien in Deutschland. Er berichtet über alles, was als Sehenswürdigkeit galt: Volksfeste, Turniere, öffentliche Wettspiele, zeitgenössische Architektur und Gärten, technische Anlagen aller Art, Grotten, Theaterbühnen. Furttenbach ist weniger als Architekt, sondern eher als Theoretiker in die Architektur- und Gartenbaugeschichte eingegangen. Er versuchte in seinen zahlreichen Veröffentlichungen das gesamte Spektrum der Architektur nach Bauaufgaben geordnet systematisch aufzuarbeiten.

Der in Frankfurt (Main) geborene Jonas Saur (*1591) heiratete 1624, aus Marburg kommend, Ursula Meder, die Witwe von Johann Meder. Zugleich wurde er Stadtbuchdrucker in Ulm und druckte bis zu seinem Tode am 19.1.1633 rund 80 Titel.

Literatur: Der Kunst-Garten, Gartenentwürfe von Joseph Furttenbach 1591-1667. Hrsg. von Max Stemshorn. Ulm 1999; Christoph Reske: Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet. Wiesbaden 2007, S.606 u. 938.